

Die aufgebauten Strukturen haben gezündet

SOZIALES Die Nachbarschaftshilfe „GeheMit“ Wenzenbach traf sich zur Jahresversammlung. Der Interimsvorsitzende konstatierte „ein turbulentes Vereinsjahr“.

VON RALF STRASSER, MZ

WENZENBACH. „GeheMit“ – Gemeinsam helfen wir Mitbürgern: Ein Jahr alt ist das Motto der Nachbarschaftshilfe. Zum ersten Mal wurde es offiziell auf der Gründungsversammlung am 11. September 2013 genannt. Dr. Hans-Dieter Flach hatte mit viel Engagement „angeschoben“ und den Verein für das Miteinander aus der Taufe gehoben.

Eine erste Zensur erfolgte aber bereits im Dezember. Dr. Flach musste aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Vorsitzenden abgeben. Seitdem leitet sein Vize, Helmuth Hartl, als Interimsvorsitzender die Geschicke von „GeheMit“. „Wir haben ein turbulentes Vereinsjahr hinter uns“, konstatierte dieser in der ersten Jahresversammlung nach der Gründung. „Ein Helfertreffen und 16 Vorstandssitzungen haben wir hinter uns, wobei wir die ersten sechs Sitzungen für das Organisieren der Nachbarschaftshilfe aufwendeten.“

Offenbar haben die aufgebauten Strukturen gezündet: „52 Hilfsanfragen wurden gestellt, 47 davon konnten von unseren Helfern erledigt werden“, sagt Hartl. Der Verein habe zudem neben der Gemeinde sehr viele Unterstützer, die auch mit Spenden unter die Arme greifen. Auch die Jugend will man einbinden. So wurde mit dem Jugendpfleger der Gemeinde bereits Kontakt aufgenommen. „Ein Vereinsstart und eine Entwicklung, die fast explosionsartig erfolgte“, pflichtete die Leiterin der Freiwilligenagentur des Landkreises, Dr. Gaby von Rhein, bei. Von Rhein begleitet seit 2009 die organisierte Nachbarschafts-

hilfe im Landkreis. Eine Erfolgsgeschichte, wie sich mittlerweile zeigt. „Aus drei Gemeinden wurden inzwischen 19, in denen es ein funktionierendes Kümmern gibt“, so von Rhein.

Durchaus mit neuen Betätigungsfeldern: So werde die Hilfe für Asylbewerber ein immer dringlicheres Thema – auch für Wenzenbach. In der Gemeinde ist man offenbar den Geburtswehen entwachsen. 52 Mitglieder mit steigender Tendenz kann der Verein vorweisen, 24 Mitglieder stehen als Helfer zur Verfügung. Ein Flyer wurde erstellt, das Logo entwickelt, eine gemeinschaftliche Telefonnummer geschaltet, Werbebriefe verschickt und dem Verein eine Software für die Verwaltung von Peter Haschke „auf den Leib geschrieben.“

„Das ist so gut geworden, dass wir es den anderen Vereinen ans Herz legen wollen“, stellte von Rhein fest. Auch Bürgermeister Sebastian Koch gratulierte: „Es ist eine sehr wichtige Institution in der Gemeinde. Gutes Sozialverhalten ist zu einem Standortfaktor geworden.“ Den Vorstand titulierte er als sozial, durchsetzungsstark und organisatorisch geschult. Das gelte im Übrigen auch für die Kandidatin zur Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe. Karin Rangwisch hatte sich bereit erklärt die Nachfolge von Hans-Dieter Flach anzutreten. „Ich hoffe, dass ich die Erwartungen erfülle“, erklärte die 30-jährige Heilpädagogin nach ihrer einstimmigen Wahlbestätigung der 23 anwesenden Mitglieder. (msr)

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE

- **Der Verein:** „GeheMit“ vermittelt seit September 2013 Helfer für alle, die gelegentlich oder über einen kurzzeitigen Zeitraum Hilfe brauchen.
- **Kontakt:** Das Nachbarschafts-Team ist unter Tel.: (0 94 07) 81 21 80 0 zu erreichen.
- **Der Vorstand:** Karin Rangwisch, Helmuth Hartl, Reinhard Will, Annemarie Uhrisch, Andrea Engel und Birgit Six-Braun.



Sozial, durchsetzungsstark und organisatorisch geschult: der Vorstand der Nachbarschaftshilfe mit der neuen Vorsitzenden (2. v. l.)

Foto: msr